

# 2015 – Forschungsförderung in Zahlen

Der Schweizerische Nationalfonds hat 2015 Förderungsbeträge von insgesamt 877,7 Millionen Franken zugesprochen, 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr.

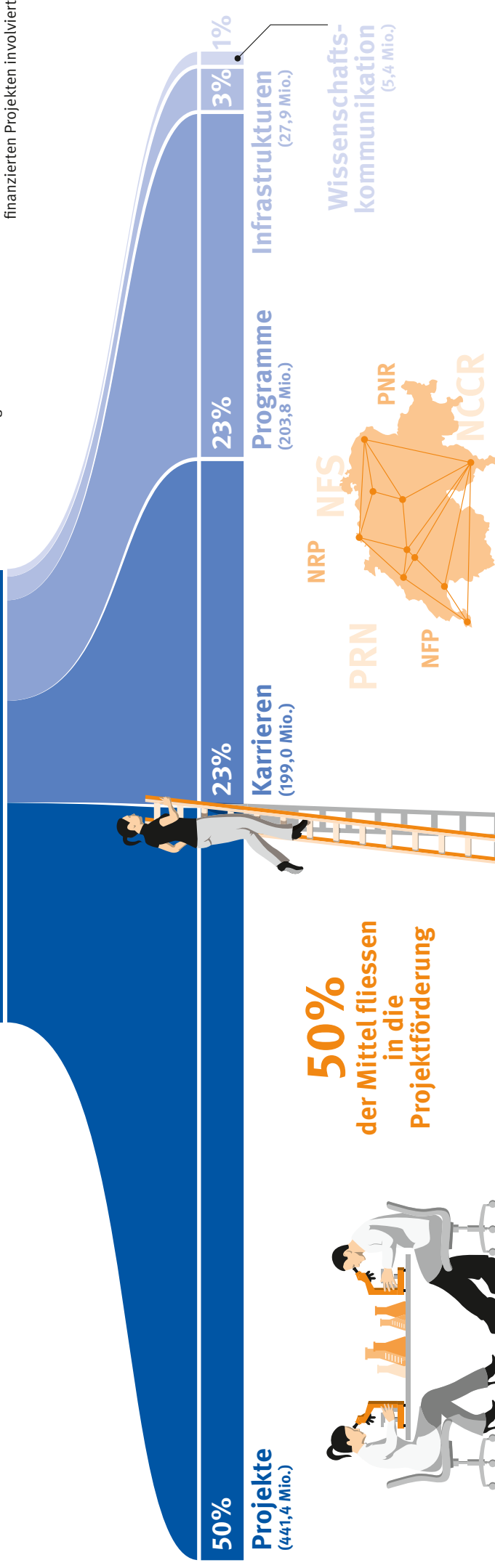
## Zusprachen nach Förderungskategorie

Bewilligte Beträge in Franken und in Anteilen am gesamten Förderungsbetrag

**877,7**  
Mio. Franken

**3'273**  
**Forschungsvorhaben**  
wurden 2015 insgesamt unterstützt

**14'800**  
**Forschende**  
waren per 30.6.2015 in SNF-finanzierten Projekten involviert



## Verwendung der Förderungsmittel

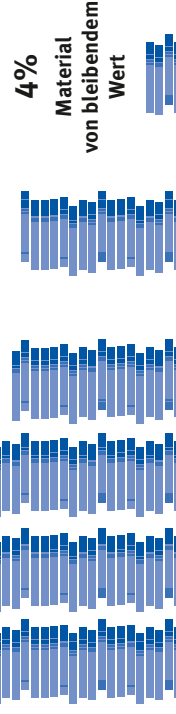
Bewilligte Beträge im Gesamtwert von 877,7 Millionen Franken, in Prozent

**79%**

Saläre und Stipendien  
(inkl. Sozialabgaben)

**17%**

Forschungsmittel

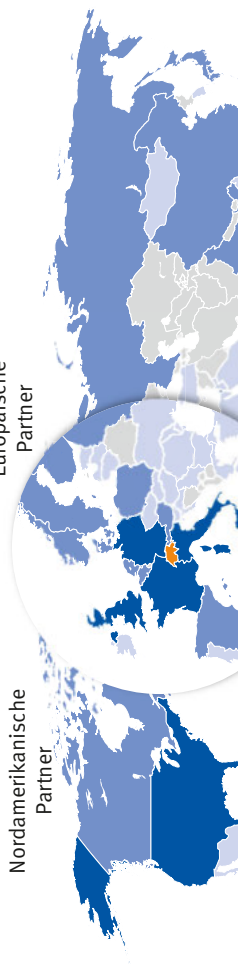


## Internationale Kooperationen

2371 geplante Zusammenarbeiten in der Projektförderung 2015

**20%**  
Nordamerikanische Partner

**69%**  
Europäische Partner





**75%**  
der Projektmitarbeitenden  
sind 35 Jahre alt oder jünger



**54%** **46%**

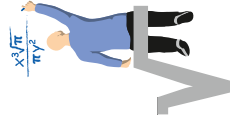
## Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Bewilligte Beiträge in Mio. Franken und in Anteilen  
am gesamten Förderungsbetrag



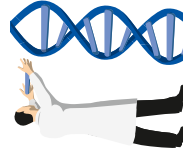
**218,2 Mio.**

**25%**  
Geistes- und Sozial-  
wissenschaften



**306,0 Mio.**

**35%**  
Mathematik,  
Natur- und  
Ingenieurwissen-  
schaften



**353,3 Mio.**

**40%**  
Biologie und  
Medizin

## Aufteilung bewilligte Mittel nach Geschlecht

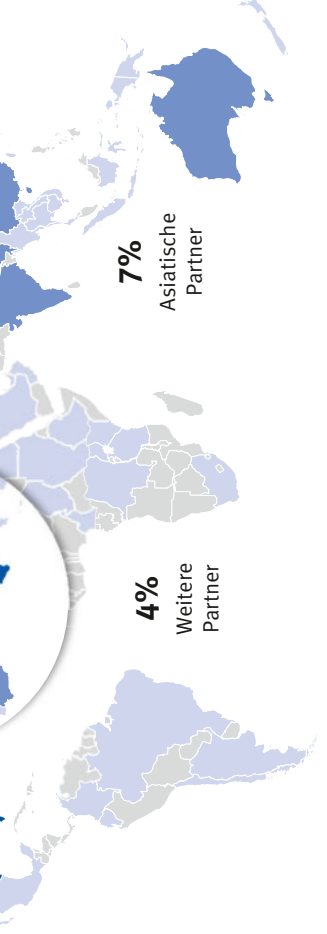
Frauen reichen deutlich weniger Gesuche ein als Männer



**76%** **24%**

Die Summen enthalten möglicherweise Rundungsdifferenzen. Die Zahlen der Statistiken zur Forschungsförderung  
sind nicht vergleichbar mit den Zahlen der Jahresrechnung (S. 28–30).

Weitere Statistiken: [www.snf.ch/statistiken](http://www.snf.ch/statistiken)



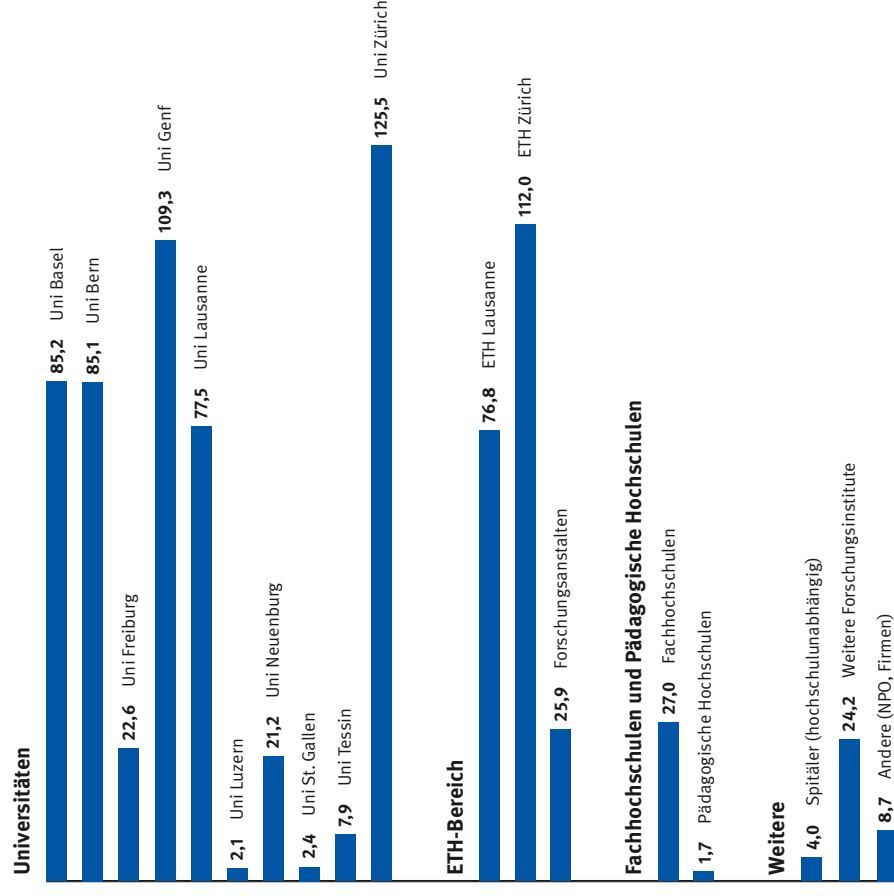
**4%**  
Weitere  
Partner

**7%**  
Asiatische  
Partner

1–10 10–100 100–600

## Zusprachen an Forschende nach Institutionen

Bewilligte Beträge in Millionen Franken (ohne Auslandstipendien)



Zusätzlich erhielten die Hochschulen für indirekte Kosten Overhead-Beiträge  
in der Höhe von 95,1 Mio. Franken.